

# Wettfahrtregeln Segeln 2020-2024

Begegnungen von Booten

# Überblick

- Definitionen (*Kursivdruck*)
- Teil 1: Grundregeln
- Teil 2: Begegnung von Booten
  - Abschnitt A: Wegerecht
  - Abschnitt B: Allgemeine Einschränkungen
  - Abschnitt C: An Bahnmarken und Hindernissen
  - Abschnitt D: Weitere Regeln
- Teil 3: Durchführung einer Wettfahrt
- Teil 4: Weitere Erfordernisse einer Wettfahrt
- Teil 5: Proteste, Wiedergutmachungen, Anhörungen, etc.
- Teil 6: Meldung und Qualifikation
- Teil 7: Veranstaltung von Wettfahrten

# Definitionen (Kurzfassung)

- **Steuerbordschlag oder Backbordschlag**  
Ein Boot ist auf dem Schlag (Steuerbord oder Backbord), der seiner Luvseite entspricht. Die Leeseite ist die Seite, auf der das Grosssegel ist.
- **Klar achteraus, klar voraus und Überlappen**  
Klar achteraus: Der Rumpf befindet sich hinter der Linie querab zum Heck eines anderen Bootes. >< Überlappung. Boote können kettenweise überlappen.
- **Freihalten**  
Ein Boot hält sich frei, wenn das andere seinen Kurs segeln kann, ohne Ausweichmassnahmen ergreifen zu müssen. Oder bei überlappenden Booten so, dass das Leeboot den Kurs in beide Richtungen ändern könnte, ohne das Luvboot sofort zu berühren.
- **Raum**  
Der Platz, den ein Boot bei unverzüglichem Manövrieren in guter Seemannschaft benötigt um seine Verpflichtungen nach Teil 2 und R31 zu erfüllen.

# Definitionen (Kurzfassung)

- **Bahnmarken-Raum**

Raum, den ein Boot benötigt um eine Bahnmarke zu runden, d.h. (a) zur Bahnmarke zu segeln und (b) die Bahnmarke wie zum Absegeln der Bahn notwendig zu runden.

- **Anliegen:**

Wenn ein Boot eine Bahnmarke in Luv auf der richtigen Seite passieren kann, ohne zu wenden.

- **Hindernis:**

Ein Gegenstand, den ein Boot nicht passieren kann, ohne den Kurs erheblich zu ändern. Ein Boot, das sich in der Wettfahrt befindet, ist kein Hindernis für andere Boote, ausser wenn diese verpflichtet sind, sich von ihm freizuhalten.

- **Zone**

Bereich rund um eine Bahnmarke innerhalb von drei Rumpflängen des näheren (!) Bootes.

# Definitionen (Kurzfassung)

- **Starten**

Ein Boot startet, wenn irgendein Teil seines Rumpfes die Startlinie in Richtung zur ersten Bahnmarke überquert und es bei oder nach seinem Startsignal vollständig auf der Vorstartseite der Startlinie war und bei Gültigkeit von Regel 30.1 diese befolgt hat (Flagge I).

- **Zieldurchgang**

Überquerung der Ziellinie durch ein gestartetes Boot mit einem Teil seines Rumpfes **ausser**: (a) Strafannahme nach Querung d. Linie, (b) Berichtigung eines Fehlers bei Zieldurchfahrt oder (c) fortgesetztes Absegeln der Bahn.

- **In einer Wettfahrt befindlich**

Ab Vorbereitungssignal bis Zieldurchgang inkl. Freisegeln von der Ziellinie **oder** bis zur Aufgabe, allgemeinem Rückruf, Verschiebung oder Abbruch.

- **Bahnmarke**

Gegenstand, der gemäss Segelanweisungen auf bestimmter Seite zu passieren ist. Grundgeschirr und zufällig/zeitweilig angehängte Gegenstände gehören nicht dazu.

## Teil 2: Begegnung von Booten (Wegerecht)

- A: Wegerecht
  - R. 10: Auf entgegengesetztem Schlag
  - R. 11: Auf gleichem Schlag, mit Überlappung
  - R. 12: Auf gleichem Schlag, ohne Überlappung
  - R. 13: Während des Wendens
- B: Allgemeine Einschränkungen
  - R. 14: Berührung vermeiden
  - R. 15: Bei Erlangen von Wegerecht
  - R. 16: Bei Kursänderung des Boots mit Wegerecht
  - R. 17: Bei Überlappung von achteraus in Lee
- C: An Bahnmarken und Hindernissen
  - R. 18: Bahnmarken-Raum
  - R. 19: Raum zum Passieren eines Hindernisses
  - R. 20: Raum zum Wenden an einem Hindernis
- D: Weitere Regeln → Sondersituationen

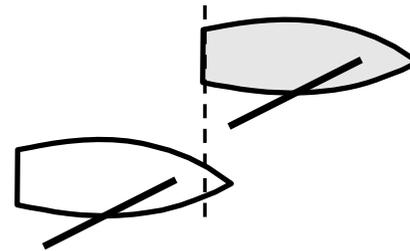
# A: Wegerecht

**R. 10**



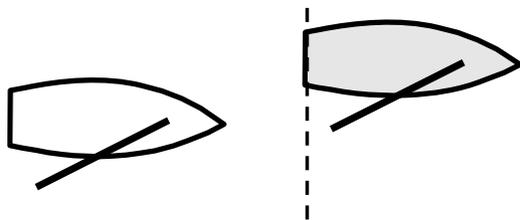
**Schwarz** muss sich *freihalten*

**R. 11**



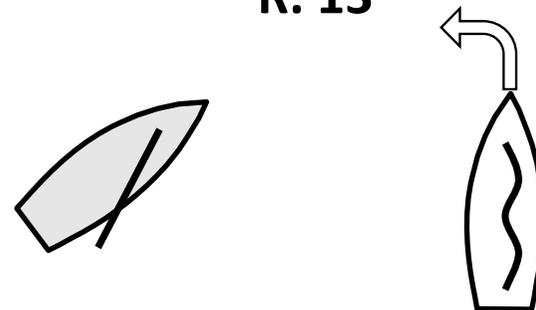
**Schwarz** muss sich *freihalten*

**R. 12**



**Weiss** muss sich *freihalten*

**R. 13**



**Weiss** muss sich *freihalten*

# B: Allgemeine Einschränkungen

**R. 14: Jede Berührung muss vermieden werden, wenn vernünftigerweise möglich!**

## Boot ohne Wegrecht:

**Jede Berührung ist Anlass für eine Strafe**

Unabhängig von Schaden/Verletzung

→vgl. Definition «**Freihalten**»:

So, dass das andere Boot seinen Kurs **ohne Ausweichmassnahmen** segeln kann, bzw. ein überlappendes Wegrechtsboot seinen Kurs in beide Richtungen ändern kann, ohne dass es **sofort** zu einer Berührung kommt.

## Boot mit Wegrecht

**R. 14:** braucht nichts zu tun, bis klar wird, dass sich das andere Boot nicht freihält!

**R. 43.1.c:** wird vom Verstoss entlastet, ausser wenn es eine Kollision vernünftigerweise hätte vermeiden können, **und** daraus ein Schaden/eine Verletzung resultierte.

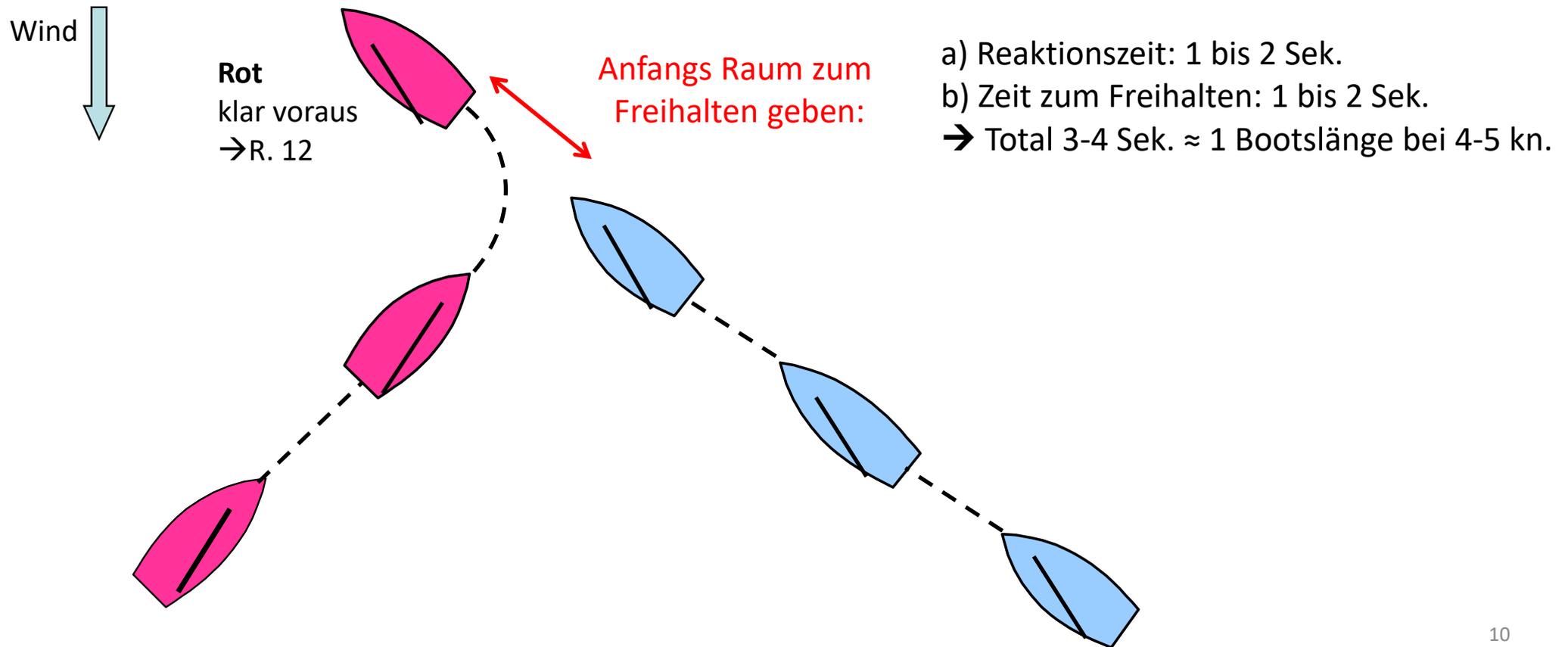
## B: Allgemeine Einschränkungen

**R. 15: Ein Boot, das Wegerecht erlangt hat, muss anfangs *Raum* zum *Freihalten* geben.**

- «anfangs» → Reaktionszeit + Zeit zum Freihalten (Ausweichmanöver)
  - Reaktionszeit: ~ 1-3 Sekunden
  - Zeit zum Freihalten: Je nach Situation
- Ausnahme: Wenn das Boot das Wegerecht durch Handlung des anderen Bootes erlangt.

# B: Allgemeine Einschränkungen

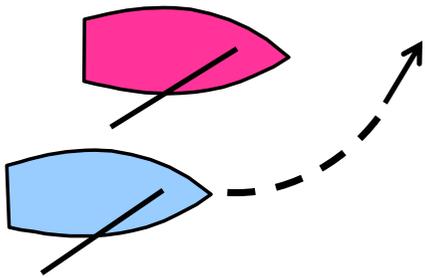
## Beispiel R. 15: Unterwenden von Rot



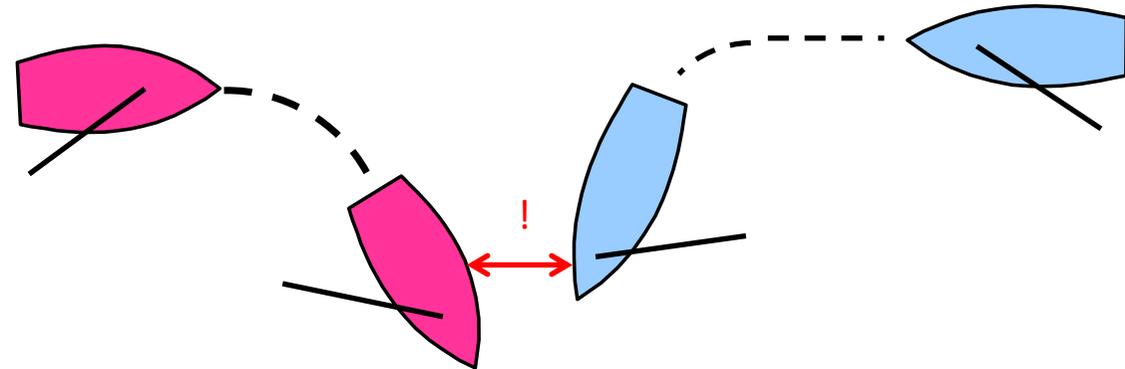
# B: Allgemeine Einschränkungen

**R. 16.1: Ändert ein Boot mit Wegerecht den Kurs, muss es dem anderen Boot *Raum zum Freihalten* geben.**

Beispiel 1:

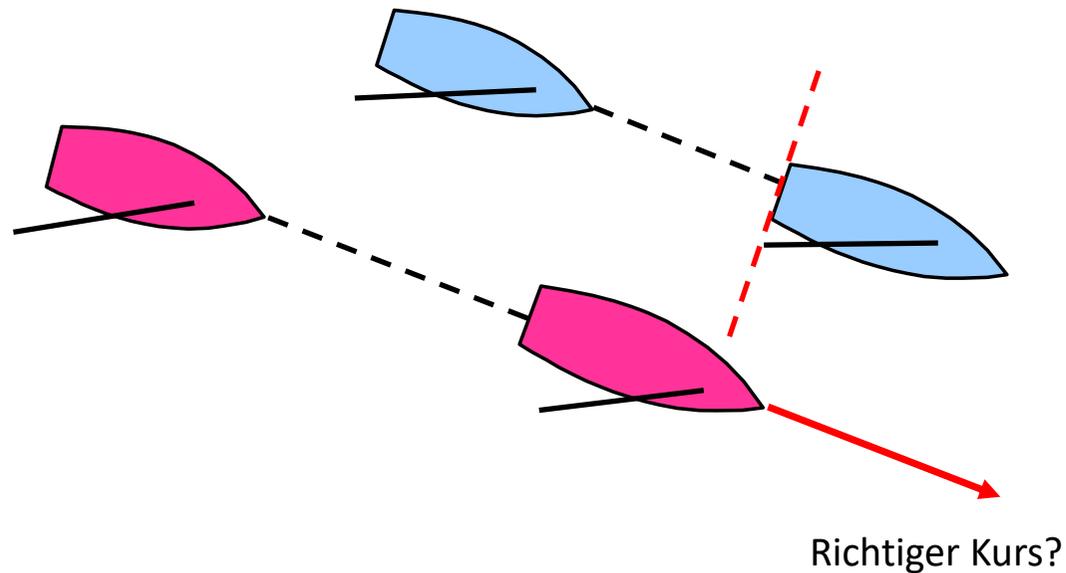


Beispiel 2: «Hunting»

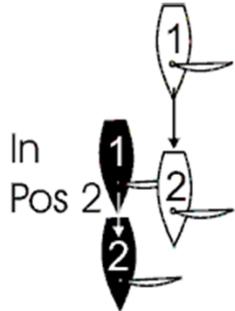


# B: Allgemeine Einschränkungen

**R. 17: Wenn ein zuvor *klar achteraus* liegendes Boot mit einem Boot auf gleichem Schlag innerhalb eines Abstands von 2 Bootslängen in Lee *überlappt*, darf es nicht höher als seinen *richtigen Kurs* segeln.**

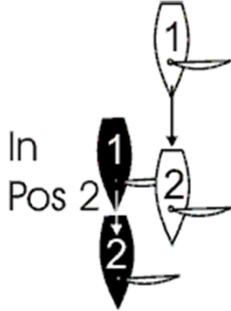


# Übungen (1)

Wer hat Wegerecht? Welche Regeln sind einschlägig?

# Lösungen (1)

				
Weiss (R. 10)	Schwarz (R. 11)	Weiss (R. 10)	Weiss (R. 10)	Weiss (R. 11, 17)

Wer hat Wegerecht? Welche Regeln sind einschlägig?

# C: An Bahnmarken und Hindernissen

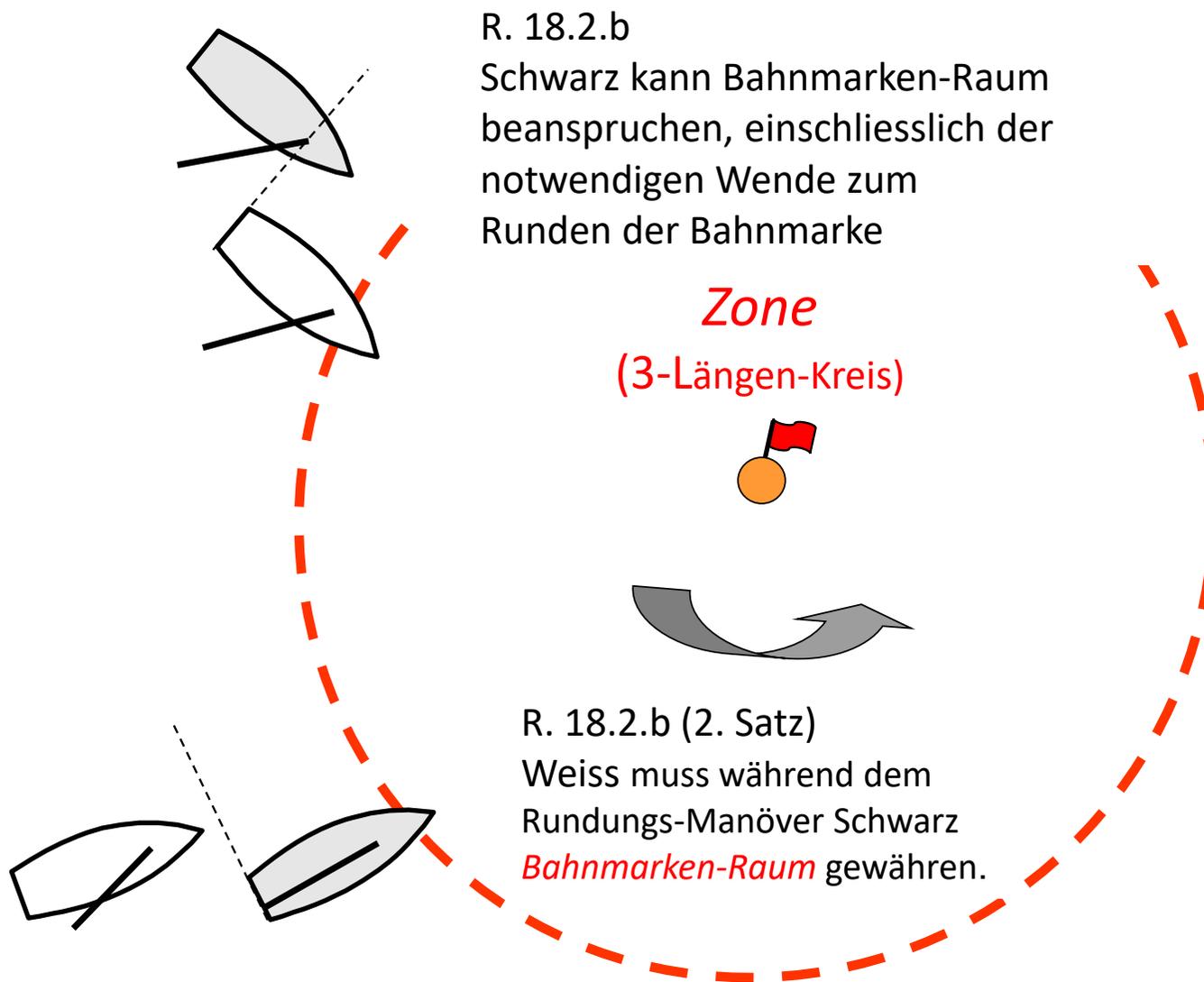
## R. 18.1: Regel 18 gilt

- zwischen Booten, die eine *Bahnmarke* an derselben Seite lassen müssen und mindestens eines von ihnen in der *Zone* ist

## 18.1: Regel 18 gilt **nicht**

- an einer von Start-Bahnmarke;
- zwischen Booten auf entgegengesetztem Schlag auf einer Kreuz nach Luv;
- wenn sich ein Boot der Bahnmarke nähert und das andere sich entfernt;
- wenn die Bahnmarke ein ausgedehntes Hindernis ist (→R. 19);

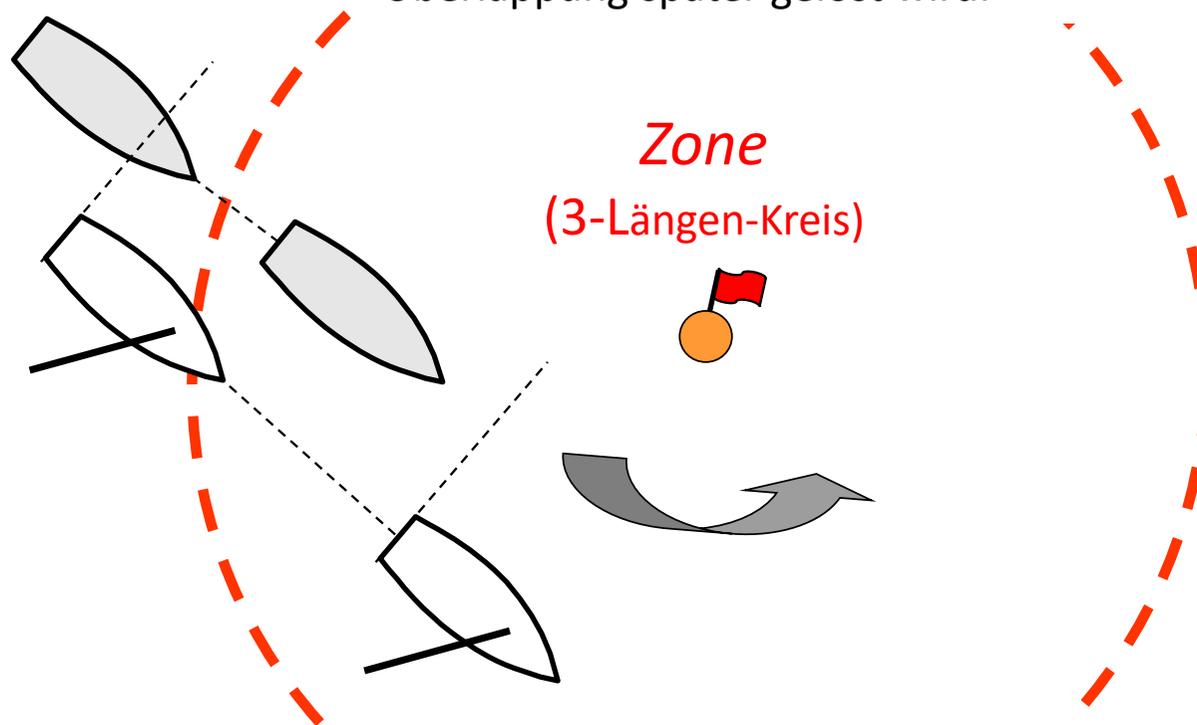
# C: An Bahnmarken und Hindernissen



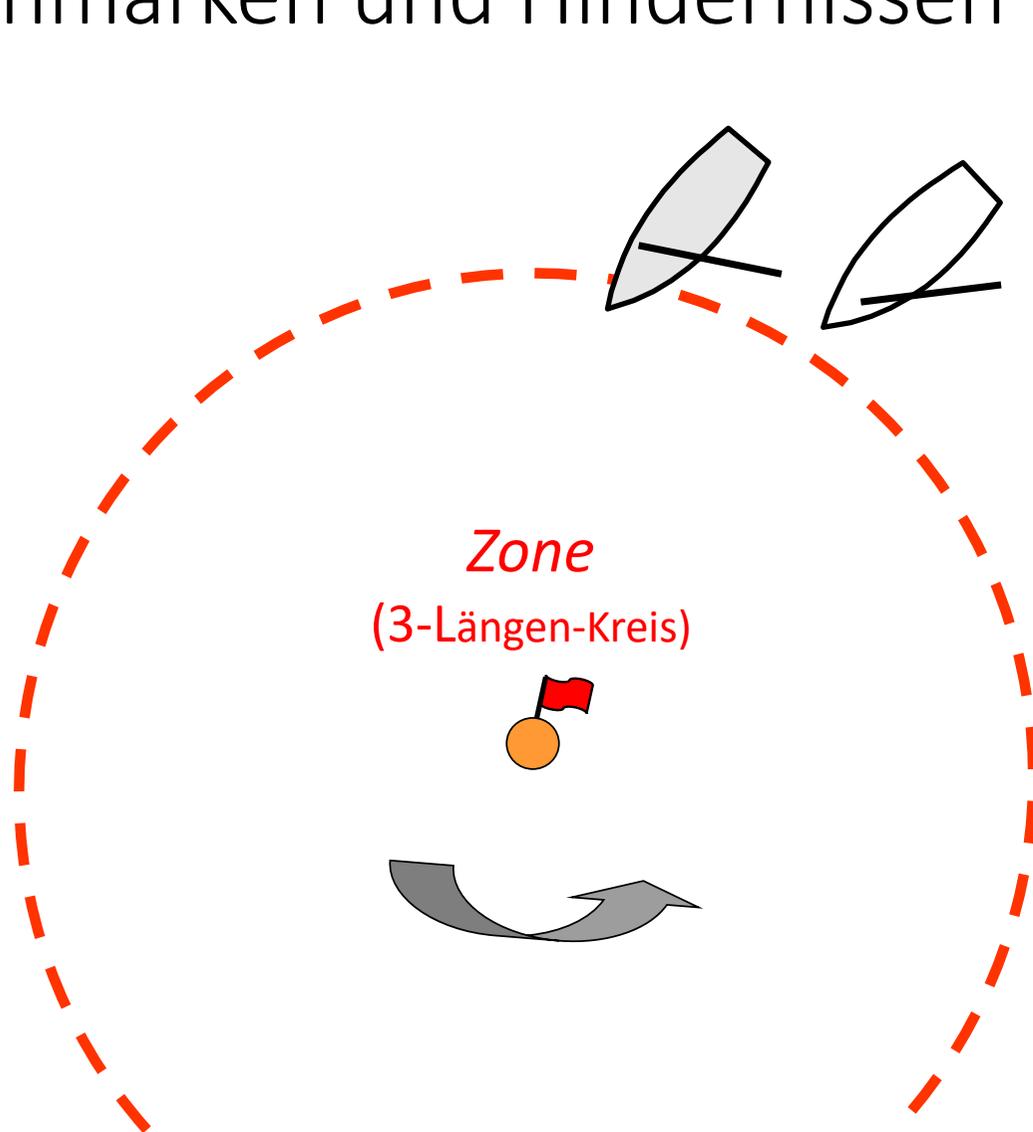
# C: An Bahnmarken und Hindernissen



R. 18.2.c (1) Schwarz kann Bahnmarken-Raum beanspruchen, auch wenn Überlappung später gelöst wird.



# C: An Bahnmarken und Hindernissen



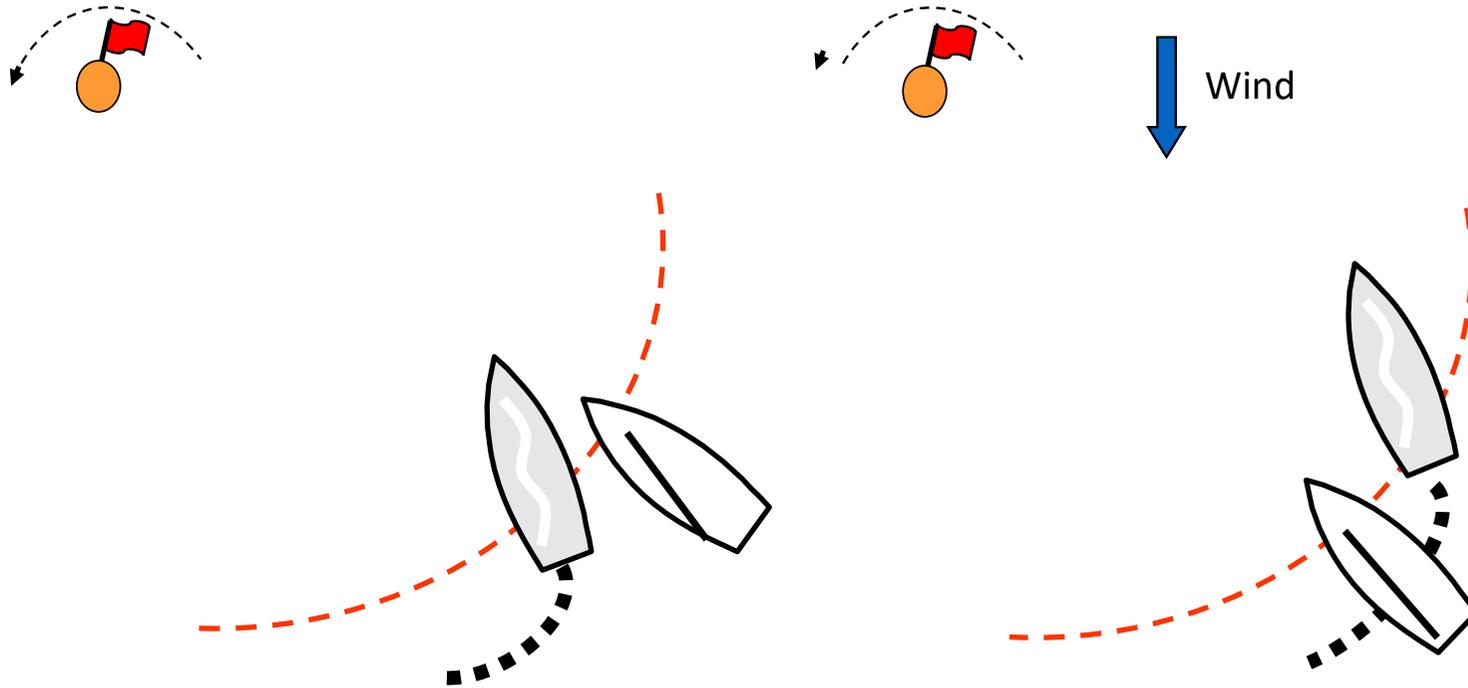
R. 18.2 b:

Weiss kann während dem gesamten Rundungs-Manöver *Bahnmarken-Raum* beanspruchen.

R. 18.4: Wenn Weiss jedoch halsen muss, um die *Bahnmarke* zu runden, darf es die Halse nicht unnötig verzögern (Gilt nicht an einem Tor).

## R. 18.3 – Wenden in der Zone

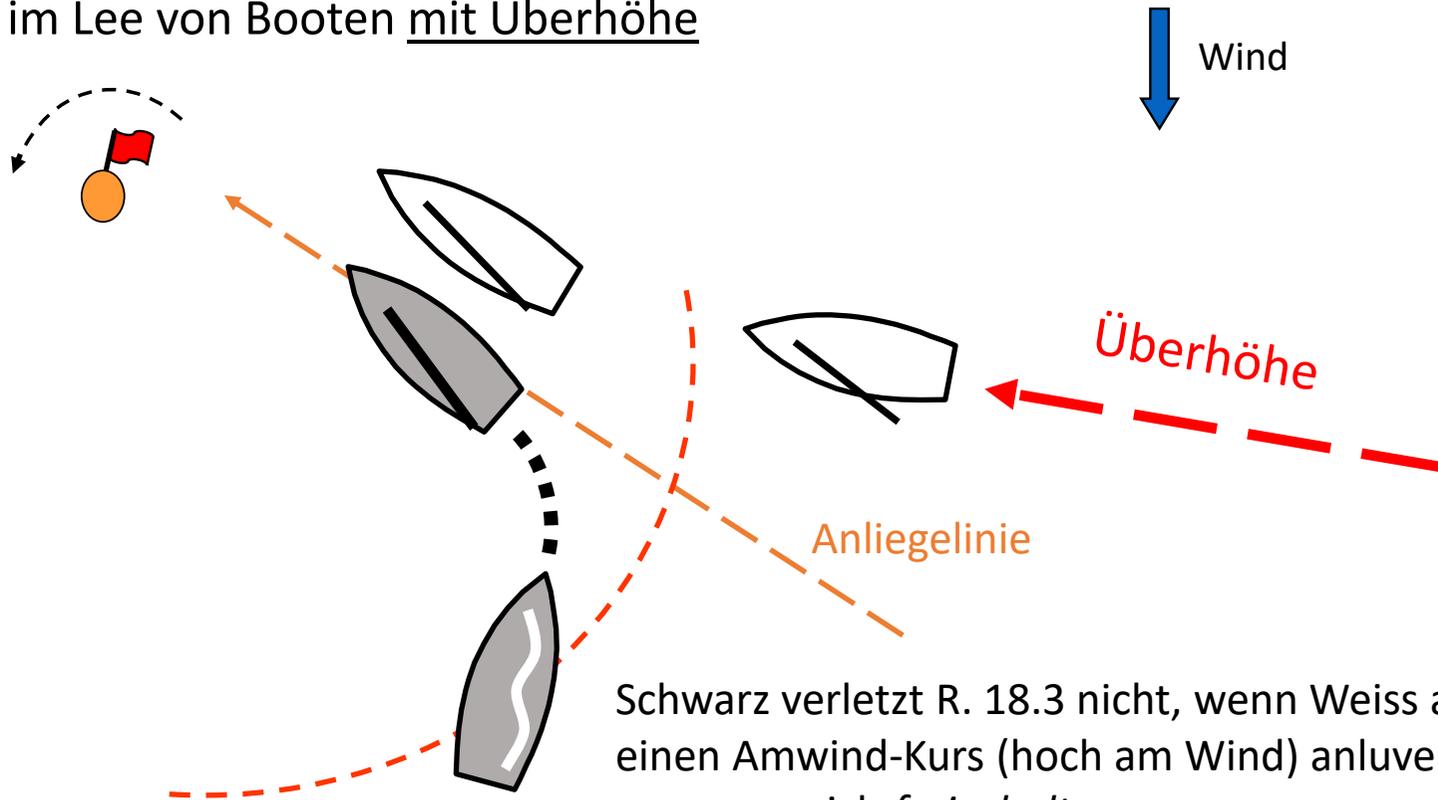
Wenn ein Boot in der *Zone*, die an Backbord zu lassen ist, durch den Wind geht (R. 13) und die *Bahnmarke* anliegen kann, darf es ein anderes Boot, das bei Eintritt in die Zone auf Steuerbordschlag war, nicht veranlassen, höher als Amwind zu segeln und muss *Bahnmarken-Raum* geben, wenn das andere Boot innen überlappt.



Wenn Schwarz in der *Zone* durch den Wind geht, muss Weiss nicht höher segeln, als Amwind (hoch am Wind). Wenn Weiss auf seiner Anliegelinie segelt, kann es Kurs halten.

Wenn Schwarz in der *Zone* durch den Wind geht, kann Weiss sofort Innenposition beanspruchen.

Wenden innerhalb der „Zone“ im  
im Lee von Booten mit Überhöhe



Schwarz verletzt R. 18.3 nicht, wenn Weiss auf  
einen Amwind-Kurs (hoch am Wind) anluven  
muss, um sich *freizuhalten*.

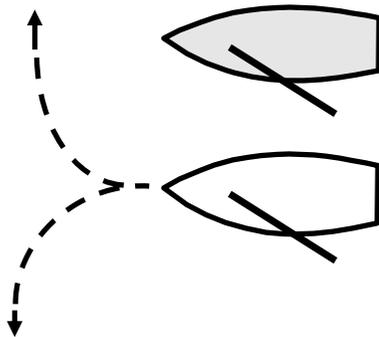
Voraussetzung: Schwarz vollendet die Wende  
unter Einhaltung der Regel 15.

# Raum an Hindernis

## R. 19: *Raum* zum Passieren eines *Hindernisses*



- R. 19 gilt: - an einem *Hindernis*  
- an einem *ausgedehnten Hindernis* auch dann, wenn das Hindernis eine *Bahnmarke* ist.
- Ein Boot mit Wegerecht kann wählen, auf welcher Seite es ein *Hindernis* passieren will.



### R. 19.2 a

- Weiss als *Leeboot* kann das *Hindernis* in *Lee* oder *Luv* passieren.
- Schwarz muss in *Luv Raum* geben, Weiss in *Lee*.

### WR 19.2 c

Schwarz kann keinen *Raum* beanspruchen wenn nicht genügend Platz vorhanden ist.

### R. 19.2.b

Weiss kann *Raum* beanspruchen, wenn bei Beginn der *Überlappung* genügend Platz vorhanden war.



## R. 20: Raum zum Wenden an Hindernis

### R. 20.1: Zuruf

Weiss darf bei Annäherung an ein *Hindernis* von Schwarz *Raum* verlangen, wenn es sonst nicht sicher davon freikommt.

Dies gilt jedoch nicht:

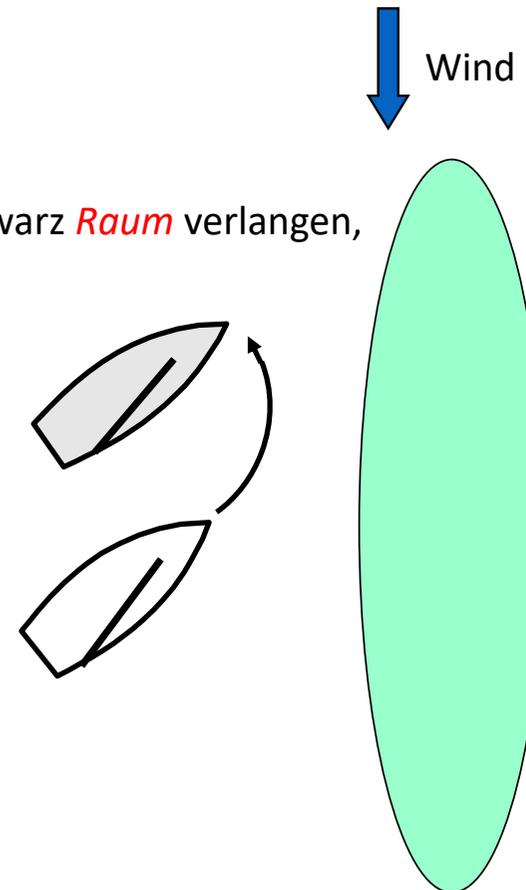
- Wenn Weiss raumer segelt als Amwind,
- Wenn das *Hindernis* eine *Bahnmarke* ist, die Schwarz *anliegen* kann.

### R. 20.2: Reaktion

- Schwarz muss in jedem Fall reagieren, durch Wenden oder Rufen «Wenden Sie».
- Wenn Schwarz reagiert, muss Weiss auch wenden.

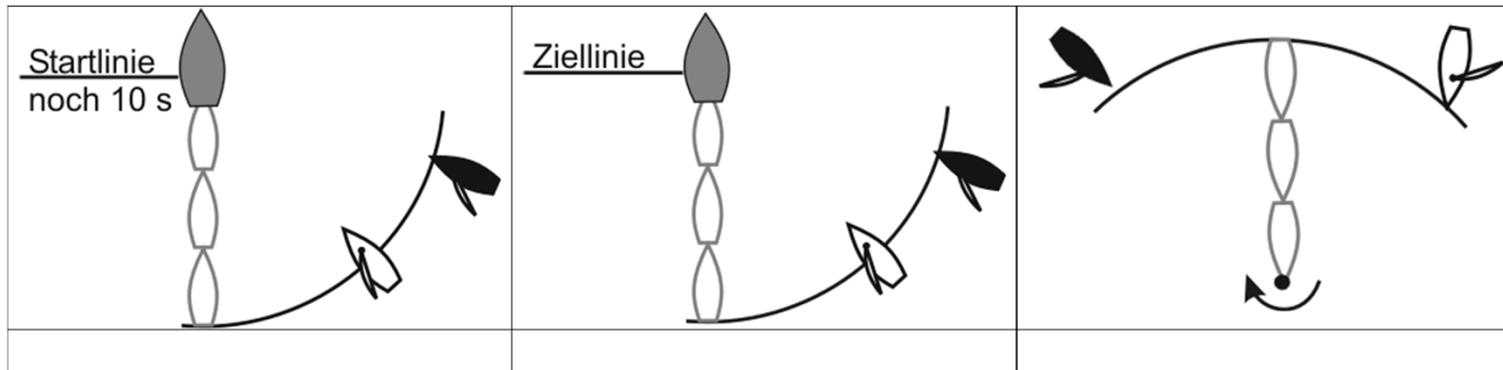
### R. 20.3: Weitergeben Zuruf

- Wenn sich ein weiteres Boot in *Luv* befindet, kann Schwarz von diesem Boot *Raum* zum Wenden verlangen.
- R. 20.2 gilt dann auch zwischen Schwarz und diesem Boot.



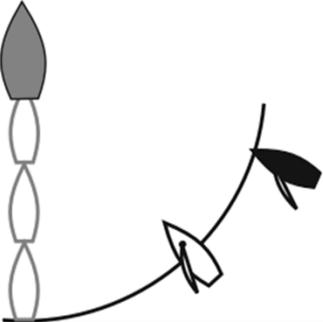
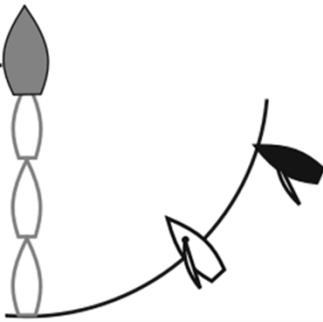
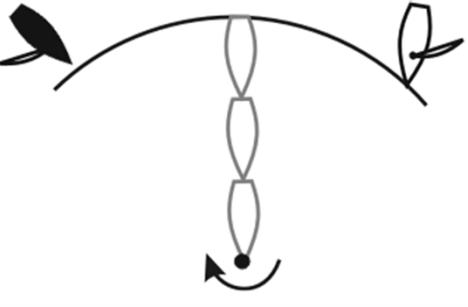
Fragen?

# Übungen (2)



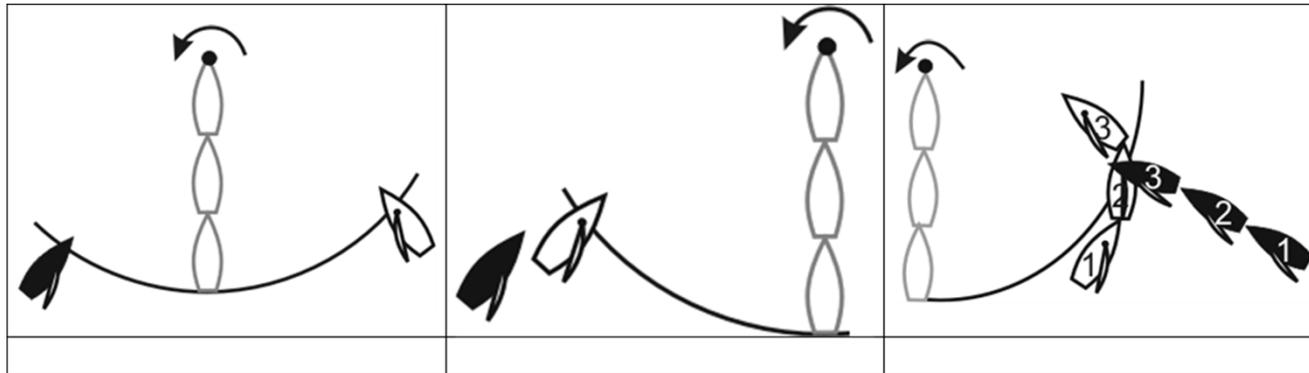
Hat Schwarz jeweils Anspruch auf Bahnmarken-Raum? Welche Regeln sind einschlägig?

# Lösungen (2)

 <p>Startlinie noch 10 s</p>	 <p>Ziellinie</p>	
Nein (Präambel Abschn. C)	Ja (R. 18. 2 b)	Ja (R. 18.2 b)

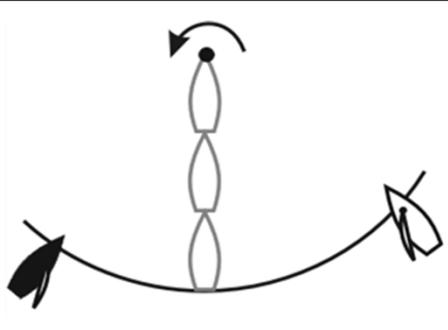
Hat Schwarz jeweils Anspruch auf Bahnmarken-Raum? Welche Regeln sind einschlägig?

# Übungen (3)



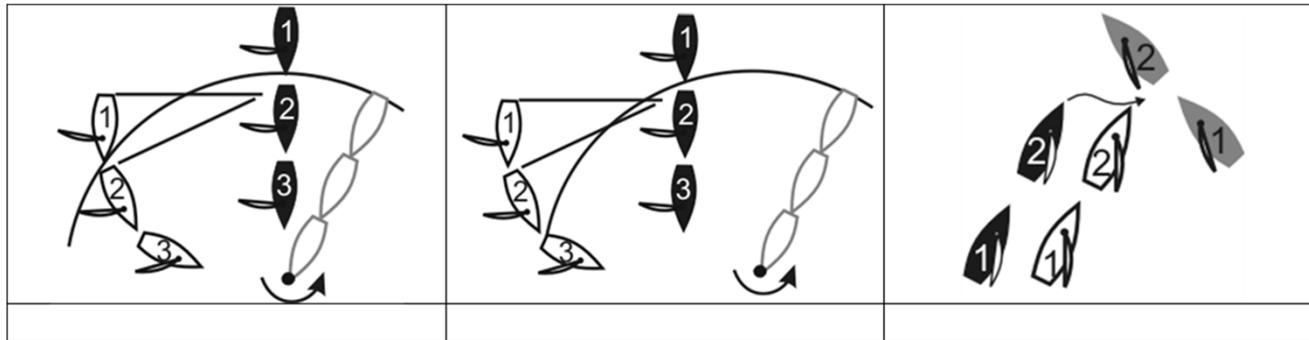
Hat Schwarz jeweils Anspruch auf Bahnmarken-Raum? Welche Regeln sind einschlägig?

# Lösungen (3)

 <p>Nein (R. 18.1 (a,b))</p>	 <p>Ja (R. 18.2 b)</p>	 <p>Ja (R. 18.3)</p>
---	--	---

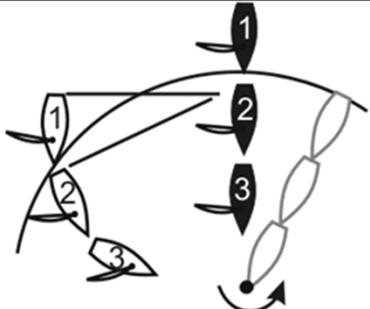
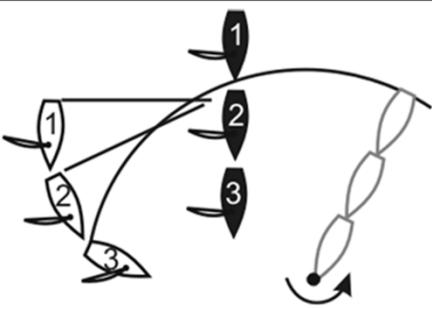
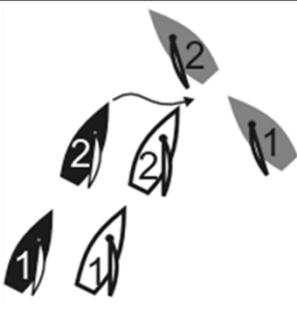
Hat Schwarz jeweils Anspruch auf Bahnmarken-Raum? Welche Regeln sind einschlägig?

# Übungen (4)



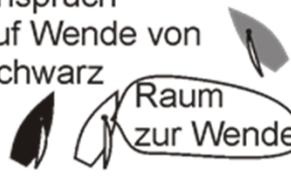
Hat Schwarz jeweils Anspruch auf Bahnmarken-Raum? Welche Regeln sind einschlägig?

# Lösungen (4)

		
Nein (R. 18.2 b)	Ja (R. 18. 2 a)	Ja (R. 19.2 b)

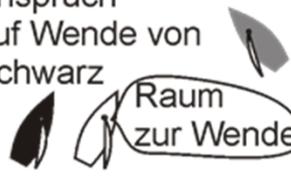
Hat Schwarz jeweils Anspruch auf Bahnmarken-Raum? Welche Regeln sind einschlägig?

# Übungen (5)

<p>Hat Weiss Anspruch auf Wende von Schwarz</p> 	<p>Muss Weiss auch wenden?</p> 	<p>Reicht die Entlastung nach der Bojenberührung?</p> 	<p>Reicht die Entlastung nach der Zielbojenberührung?</p> 	<p>Reicht die Entlastung nach der Bojenberührung?</p> 

Beantwortung der Frage? Welche Regeln sind einschlägig?

# Lösungen (5)

<p>Hat Weiss Anspruch auf Wende von Schwarz</p> 	<p>Muss Weiss auch wenden?</p> 	<p>Reicht die Entlastung nach der Bojenberührung?</p> 	<p>Reicht die Entlastung nach der Zielbojenberührung?</p> 	<p>Reicht die Entlastung nach der Bojenberührung?</p> 
<p>Ja (20.1)</p>	<p>Ja (20.2 d)</p>	<p>Ja (44.2)</p>	<p>Ja (44.2)</p>	<p>Ja (44.2)</p>

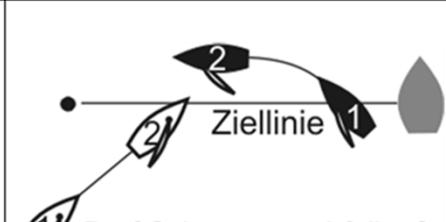
Beantwortung der Frage? Welche Regeln sind einschlägig?

# Übungen (6)

 <p>Muss Schwarz an der Tor-Bahnmarke halsen</p>	 <p>Ziellinie</p> <p>Darf Schwarz Weiß an der Zielboje abstreifen?</p>	 <p>Ziellinie</p> <p>Darf Schwarz so abfallen?</p>

Beantwortung der Frage? Welche Regeln sind einschlägig?

# Lösungen (6)

 <p>Muss Schwarz an der Tor-Bahnmarke halsen</p>	 <p>Darf Schwarz Weiß an der Zielboje abstreifen?</p>	 <p>Darf Schwarz so abfallen?</p>
<p>Nein (R. 18.4 letzter Satz)</p>	<p>Nein (R. 18.2 a, b)</p>	<p>Nein (R. 24.1)</p>

Beantwortung der Frage? Welche Regeln sind einschlägig?